

400000 Euro Schaden durch defektes Ventil

Thüringische Landeszeitung, 12.04.2007

Nohra. (dpa/tlz) Ein defektes Magnetventil in einer mit Ammoniak gefüllten Kühlleitung hat in Nohra (Landkreis Weimarer Land) einen Schaden von mehr als 400 000 Euro verursacht. Wie die TLZ berichtete, war am Mittwochabend Ammoniak im Gebäude der Weimarer Wurstwaren GmbH ausgetreten. Die 190 Mitarbeiter waren umgehend ins Freie gebracht worden.

Die Feuerwehr rettete zehn Beschäftigte mit der Drehleiter aus der Kantine im ersten Obergeschoss. 13 Angestellte wurden mit Kopfschmerzen oder Atembeschwerden ins Krankenhaus gebracht, konnten jedoch kurz darauf entlassen werden. Nach Angaben des Thüringer Landesbetriebs für Arbeits- und Verbraucherschutz normalisierte sich der Ammoniak-Gehalt in der Luft im Laufe der Nacht. Am Morgen konnte die Produktion wieder aufgenommen werden.

Hohe Summe durch Produktionsausfall

Der hohe Schaden sei durch den Produktionsausfall bedingt, sagte Geschäftsführer Uwe Bernhard. Viele Kunden hätten erst mit Verspätung beliefert werden können. Die im Betrieb gelagerten Lebensmittel sind nach Angaben von Stefan Kleinhans vom Veterinäramt nicht in Mitleidenschaft gezogen worden, da sie räumlich von dem Unfallort getrennt seien.

Insgesamt waren 150 Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdienst, Feuerwehr und dem Katastrophenschutz am Mittwochabend im Einsatz.

Ammoniak ist ein stechend riechendes, farbloses Gas, das beim Einatmen Augen und Schleimhäute reizt und Erstickungsanfälle hervorruft. Erst im vergangenen Jahr war dieser Ernstfall bei der Weimarer Wurstwaren GmbH geübt worden.